Das Johannisburger Kreisblatt.
Tygodnik Obwodu Jansborskiego.

Redigirt vom Landrath.
Wydawany przez Lantrata.

Johannisburg, den 18. Dezember 1857. № 51. Jansbork, dnia. 18. Grudnia 1857.

Bekanntmachungen.

464. Der Wirth Martin Grinda aus Schiast ist als Ortsschulze für die Ortschaft Schiast vereidigt worden, was hierdurch bekannt gemacht wird. Johannisburg, den 7. Dezember 1857.
Der Landrath v. Hippel.

465. Dem Gutsbesitzer Mariak aus Bärenwinkel sind aus dem Wohnzimmer 1. ein goldener Ring in Form einer Schlange durchbrochen und mit Haaren durchzogen gez. E. Z. et E. G. Z. 1852. 2. ein Paar goldene Ohrringe mit Schlangenköpfen und rothen Steinen, 3. ein goldener Siegelring mit den Buchstaben J. W. durchbrochen und mit Haar durchzogen, an der innern Seite mit einer Klappe versehen, gestohlen worden.

Indem die Hrn. Gensdarmen und Orts-Vorstände aufgefordert werden, auf diese Gegenstände Acht zu haben und falls solche irgendwo zum Verkaufe angeboten werden sollten, den Besitzer derselben festzunehmen, wird vor dem Ankauf der bezeichneten Gegenstände gewarnt.

Johannisburg, den 14. December 1857.
Der Landrath v. Hippel.

466. Es ist kürzlich vorgekommen, daß ein Todesfall von den Angehörigen des angeblich Verstorbenen dem betreffenden Geistlichen angezeigt und die Extrahirung eines Todtenscheines ohne daß eine Beerdigung stattgefunden, in betrügerischer Absicht erschlichen worden ist.

Obwieszczenia.

464. Gospodarz Marcin Grynda z Sziastu iest za Woyta dla mieysca Sziastu zobowiązany, co się podaie do wiadomości.
Jansbork, dnia 7. Grudnia 1857.
Lantrat de Hippel.

465. Maiętkarzowi Mariakowi z Berenwinkla ukradziono z iego mieszkania: 1. złoty pierścień na kształt węża przełamany i włosami przeciągnięty znaczony E. Z. et E. G. Z. 1852. 2. parę złotych kolczyków z wężowemi głowami i czerwonemi kamieniami, 3. złotą sygnetę (pierścień do pieczętowania) z literami J. W. przełamany i włosami przeciągnięty i z pokryciem opatrzony.

Wzywaiąc panów żandarmów i Woytow na te rzeczy baczenie mieć, i gdyby te same kto do sprzedania dawał takowego zatrzymać, będzie przed okupieniem takowych ostrzegano.

Jansbork, dnia 14. Grudnia 1857.
Lantrat de Hippel.

466. Niedawno przytrafiło się, że przypadek śmierci od powinowatych udanego umarłego panu duchownemu iest obznaymiony, i iest mu na to totenszeyn dany, chociaż pogrzeb wcale nie był.

Dieser Fall giebt Veranlassung hierdurch anzuordnen, daß von nun an, über jeden vorkommenden Todesfall, mag solcher schriftlich oder mündlich von den Angehörigen dem Hrn. Geistlichen angezeigt werden, eine Bescheinigung des Ortsvorstandes dem Herrn Geistlichen vorgelegt werden muß, indem ohne diese amtliche Bescheinigung die Genehmigung zur Beerdigung Seitens des Herrn Geistlichen nicht ertheilt werden wird. Diese von den Ortsvorständen anzustellende Bescheinigung ist stempel- und gebührenfrei zu ertheilen. Johannisburg, den 7. November 1857.

Der Landrath v. Hippel.

Ten przypadek daie zamiar urządzić, że odtąd od pana duchownego nikomu nie będzie pozwolenie do pogrzebienia prędzey dane, aż on zaświadczenie od Wóyta wsi swoiey panu duchownemu ukaże. Wóyci muszą takowe zaświadczenia bez wszelakiey zapłaty udzielać.

Jansbork, dnia 7. Listopada 1857.

Lantrat de Hippel.

467. Der Knecht Johann Pietwski ist aus dem Dienste des Gutsbesitzers Einwald aus Rakowen entlaufen. Auf denselben ist zu vigiliren und im Betretungsfalle ist derselbe hieher einzuliefern. Johannisburg den 12. December 1857. Der Landrath v. Hippel.

---

468. Im October d. J. ist der Knecht Carl Sayk aus dem Gute adl. Kallischken entlaufen. — Derselbe hat für das Jahr 1858 1 Rtlr. Handgeld erhalten und hat außerdem seinem Schwiegervater in Kallischken 2 Hemde und ein Paar Stiefel gestohlen. Der rc. Sayk ist 31 Jahr alt, 5′ 6″ groß, hat einen schwarzen Schnurrbart, schwarzes langes Haar.

Sämmtliche Ortsvorstände, Landgeschworenen und Gensdarmen werden aufgefordert, auf den rc. Sayk, welcher bereits einmal in Bialla gesehen sein soll, zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und per Transport nach Kallischken abzusenden. Die Transportkosten wird das Dominium Kallischken bezahlen.

Johannisburg, den 11. Oktober 1857. Der Landrath v. Hippel.

469. In der Wohnung des Unterzeichneten Johannisstraße hierselbst sollen heute und Dienstag, den 22. d. M. Vormittags von 9 Uhr ab verschiedenes Mobiliar und andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Johannisburg, den 18. December 1857. Küster, Kreisrichter.

Vorstehendes wird im Interresse der Kreiseingesessenen bekannt gemacht.

Johannisburg, den 18. Dezember 1857. Der Landrath v. Hippel.

470. Zur Beachtung für die Herren Steuer-Erheber.

Die Gewerbesteuer Zu- und Abgangslisten sind spätestens zum 24. d. M. direct der Königl. Kreis-Casse zuzustellen. Bezugnehmend auf die diesseitige Verfügung vom 15. d. M. die nochmalige Einziehung der als inexigibel bezeichneten Klassensteuer-Reste pro 1. u. 2. Semester c. betreffend, wird darauf aufmerksam gemacht, daß die in den Inexigibilitäts-Listen aufgenommen gewesenen Beträge solcher Censiten, welche gefänglich eingezogen, verstorben, über 60 Jahre alt und Orts resp. Kreisarme sind, in eine Nachtrags-Abgangsliste pro 2. Semester zu übernehmen und daß diese letztbezeichneten Listen in duplo gehörig bescheinigt spätestens zum 24. d. M. hieher einzureichen sind. Der zur Einsammelung der Inexigibilitäts-Listen pro 1. u. 2. Semester nach der Verfügung vom 15. d. M. auf den 2. Januar 1858 festgesetzte Termin ist pünktlich einzuhalten.

Johannisburg, den 16. December 1857. Der Landrath v. Hippel.

---

471. **Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** übernimmt zu **billigen, festen** Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr sowohl in **Städten** als auf dem **Lande**, auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

In der **Billigkeit ihrer Prämiensätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach**, auch gewährt sie bei Versicherungen **auf längere Dauer bedeutende Vortheile.**

Bei **Gebäude**-Versicherungen ist dieselbe bereit, durch Uebereinkunft mit den **Hypothekgläubigern** deren Interressen für den Fall eines Feuerschadens aufs Vollständigste zu sichern, in welcher Beziehung dieselbe besonders versorgliche Einrichtungen getroffen hat.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden über die Grundsätze und Bedingungen, unter welchen die Versicherungen abgeschlossen werden können, jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Johannisburg, den 20. November 1857.

Stadtkämmerer **Piontkowski** in Arys,
Apotheker **Paul Stephany** in Bialla,
Kaufmann **C. L. Fagenzer** in Johannisburg
Agenten
der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

Vorstehendes wird im Interresse der Kreiseingesessenen bekannt gemacht.

Johannisburg, den 26. November 1857. Der Landrath v. Hippel.

* * *

Magdeburgskie Towarzystwo zabezpieczenia przed ogniem. podeymuie za tanią stałą opłatę zabezpieczenia naprzeciwko szkody ogniowey tak w miastach iako i na wsiach, na ruchome i nieruchome rzeczy.

Składki Towarzystwa tego są tak małe, iak i innych rzetelnych towarzystw podobnych, także udziela ono przy zabezpieczeniach na dłuższy czas znacznych korzyści.

Przy zabezpieczeniach budowli iest ono gotowe, wedle ugody z wierzycielami hypotecznemi ich interesa w przypadku szkody ogniowey iak nayzupełniey zabezpieczyć pod którym względem takowe szczególnie ostrożne rozporządzenia zaprowadziło.

Podpisane Agienty przyymnią chętnie wnioski do zabezpieczenia, i będą udzielać wszelkich wiadomości o zasadach i warunkach, pod któremi zabezpieczenia zawarte być mogą. Jansbork, dnia 20. Listopada 1857.

Mieyski komornik **Piontkowski** w Orzeszu,
Aptekarz **Paweł Stefany** w Biały,
Kupiec **C. L. Fagiencer** w Jansborku,
Agienty
Magdeburgskiego Towarzystwa ogniowego.

Powyższe podaie się mieszkańcom obwodu tutayszego do publiczney wiadomości.

Jansbork, dnia 26. Listopada 1857.

Lantrat de Hippel.

472. Einladung zum landschaftlichen Kreistage.

Die General-Landschafts-Direction hält die Einberufung eines ausserordentlichen General-Landtages für nöthig, welchem zur Berathung und Beschlußnahme vorgelegt werden sollen:

1. Die Erhöhung des Zinsfußes neu zu kreirender Pfandbriefe.
2. die Erhöhung des Credits bis auf ⅔ der Taxe unter bestimmten Bedingungen;
3. die weitere Beleihung in baarem Gelde auf Höhe der Curs-Differenz disherigen Pfandbriefs-Formulars;
4. die Modifikationen in der landschaftlichen Verwaltung rc.

Im Auftrage der Landschafts-Direktion zu Angerburg habe ich einen Kreistag auf **Mittwoch den 30. December c. Vorm. 10 Uhr** in Lötzen anberaumt in welchem diese Vorschläge zur Vorberathung des landschaftlich Seehestenschen Kreises gebracht und die Wahl Dreier zu Virilstimmen berechtigten Besitzer als Abgeordnete zu diesem General-Landtage und Dreier Stellvertreter vollzogen werden sollen.

Die zu Virilstimmen berechtigten Besitzer und die Herren Kirchspiels-Stimmführer des landschaftlichen Seehestenschen Kreises lade ich hiedurch ergebenst zur zahlreichen Wahrnehmung dieses Kreistags mit dem Bemerken ein, daß die Wahlen ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden vollzogen, von den Ausbleibenden aber angenommen werden müsse, daß sie sich für diesen Ort ihres Stimmrechtes haben begeben wollen.

von Queis Wossau,
Landschaftsrath.

---

473. In der Untersuchungssache wider Korytkowski et Comp. haben der Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Korytkowski 48 Jahre alt und dessen Sohn der militairpflichtige Adam Korytkowski 22 Jahre alt und der Wirthschafter August Wurl 34 Jahre alt, früher in Dlugikont hiesigen Kreises wohnhaft, von denen der Erstere durch Erkenntniß vom 1. October 1857 wegen Zolldefraudation rc. zu 2 Monat Gefängnißstrafe die beiden Letzteren zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt worden sind, sich der Strafvollstreckung durch Entfernung nach Polen entzogen.

Wir ersuchen daber die resp. Civil- und Militair-Behörden auf die gedachten Personen zu vigiliren und im Betretungsfalle sie zu verhaften und an das nächste Gericht zum Behuf der Strafverbüßung abgeben zu wollen, uns auch von der Festnahme sofort in Kenntniß zu setzen.

Johannisburg, den 10. December 1857. Königl. Kreis-Gericht 1. Abtheilung.

---

474. In der letzten Schwurgerichts-Sitzung sind auch: 1. der Käthner Adam Sembrowski, und 2. der Wirth Paul Kallinowski aus Klein Rostinsko Kreis Johannisburg, trotz ihres Leugnens wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden, und das Königl. Obertribunal zu Berlin hat ihre gegen dieses Erkenntniß eingelegte Nichtigkeitsbeschwerde zurückgewiesen.

Ihre Absicht war, sich mit den Feuerkassengeldern zu bereichern.

Lyck, den 2. Dezember 1857.

Der Staats-Anwalt.

474. W ostatnym sądzie przysięznych są także 1. Chalupnik Adam Sembrowski, i 2. gospodarz Pawel Kallinowski z Małego Rozinska obwodu Jansborskiego, za zapalenie budynków, chociaż się zapierali na 10 lat Cuchthauzu obsądzeni.

Ich zamiar był, się pieniędzmi zbogacić, które od kassy zabezpieczenia dostać mieli.

W Ełku, dnia 2. Grudnia 1857.

Królewski Prokurator.

Druck der **A. Gonschorowski**schen Offizin in Johannisburg.